

Herwig Duschek, 26. 2. 2012

www.gralsmacht.com

846. Artikel zu den Zeitereignissen

Aspekte der Kultur und Geschichte Indiens (36)

(Ich schließe an Artikel 845 an.)

Nach Angaben von Augenzeugen wurden die Geiseln gezielt nach ihrer US-amerikanischen oder britischen Staatsangehörigkeit unter den zufällig Anwesenden ausgewählt. Das Nariman-Gebäude, in dem sich ein jüdisches Gemeindezentrum (Chabad¹) befindet, sei ebenso als eines der Ziele ausgesucht und dort das Rabbiner-Ehepaar Holtzberg ermordet worden².

In diesem Zusammenhang ist auffällig, daß der Vater des ermordeten Rabbi Gavriel Holtzberg die indische Chabad-Organisation des Betrugs und der Veruntreuung bezichtigt:



Rabbi Holtzberg's father accuses Chabad of fraud, embezzlement

Kavitha Iyer, Mustafa Plumber : Mumbai, Tue Nov 23 2010, 12:23 hrs

(The Indian Express vom 23. 11. 2010: Rabbi Holtzbergs Vater bezichtigt Chabad des Betrugs und der Veruntreuung³.)



(Im Nariman Bürokomplex [li] wurde gezielt das Chabad-Zentrum [re] angegriffen.)

¹ Siehe Artikel 17 (S.1/2) und 500 (S. 2). Siehe auch Talmud (Zionismus): u.a. Artikel 17, 36 (S.1/2), 38, 39 (S. 3-6), 49 (S. 3/4), 225 (S. 2), 27 (S. 3-5), 301-303, 309 (S. 6, Anm. 21), 315, 736 (S. 3), 739 (S. 3/4).

² http://de.wikipedia.org/wiki/Anschl%C3%A4ge_am_26._November_2008_in_Mumbai

³ <http://www.indianexpress.com/news/rabbi-holtzbergs-father-accuses-chabad-of-fraud-embezzlement/714792/>

Möglicherweise war das Rabbiner-Ehepaar Holtzberg gewissen Chabad-Kreisen im Weg, sodaß diese ermordet werden sollten.

(Und⁴:) *Zu den Opfern im Taj Palace-Hotel zählt unter anderem Ralph Burkei, der bei der Flucht vor den Angreifern tödlich verunglückte. Der Chef der Anti-Terror-Einheit (Mumbai ATS), Hemant Karkare, wurde bei dem Einsatz an der Cama-Klinik ermordet ...*

Die Zahl der Todesopfer wird offiziell am 30. November auf 174, die der verletzten Personen mit etwa 239⁵ von etwas höheren Zahlen am Vortag korrigiert. Der Großteil der Todesopfer sind indischer Nationalität – darunter 17 der eingesetzten Polizeibeamten – und 18 Ausländer (deren Zahl wird zum Teil abweichend angegeben).



(Anschlagsziel Hotel Hilton Trident Oberoi)

Zunächst hieß es, die „Laschkar e-Taiba“⁶ stehe hinter den Ereignissen, doch stritt diese Organisation eine Beteiligung ab. Nach einer E-Mail bekannte sich bei mehreren indischen Medien eine Gruppe namens „Deccan Mujahideen“ für die Taten verantwortlich. Sie war bislang nicht bekannt und ist seither auch nicht mehr in Erscheinung getreten.

Die britische Tageszeitung „The Independent“ berichtete, dass es sich bei den Angreifern um junge, südasiatische Männer⁷ handele, die in der E-Mail Hindi schreiben und einzelne Urdu-Begriffe verwenden.

Bereits am 15. September berichtete die indische Zeitung „Deccan Herald“ von einer per E-Mail an indische Medien versandte Anschlagdrohung einer islamistischen Gruppe namens „Indian Mujahideen“, jene Gruppe, die sich zu einer mehrmonatigen Anschlagserie in Delhi, Ahmedabad, Bengaluru und Jaipur mit über 130 Toten bekannt hatte. In ihrer Drohung bezog sie sich auf Razzien der Anti-Terror-Einheit Mumbai ATS in Ansarnagar, Mogradada in Andheri, bei denen Moslems misshandelt worden seien und macht diese für einen kommenden Anschlag in Mumbai verantwortlich. Sie würden nur noch auf den richtigen Zeitpunkt zur Ausführung eines Anschlags in Mumbai warten, dessen Einwohner schon mal gewarnt sein sollten. Nur einer der etwa zehn Täter, Ajmal Kasab, ein 21-Jähriger aus Faridkot, einem Dorf in Pakistan, konnte festgenommen werden. Der Prozess gegen Kasab begann im April

⁴ http://de.wikipedia.org/wiki/Anschl%C3%A4ge_am_26._November_2008_in_Mumbai

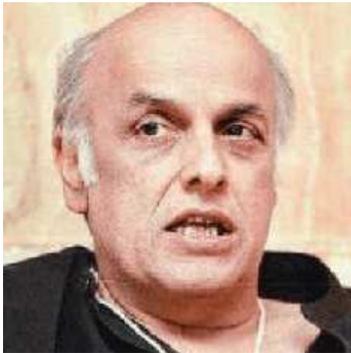
⁵ Beide Zahlen ergeben in der Quersumme 26, dem Tag des Anschlags (Beginn). Zur 26: s. Artikel 686 (S. 3-6).

⁶ Ist eine sogenannte ... *islamistische Terrororganisation in Kaschmir* (vgl. Artikel 503, S. 4 und Artikel 835, S. 2-5) http://de.wikipedia.org/wiki/Laschkar_e-Taiba

⁷ Siehe Bild in Artikel 845 (S. 3)

2009. Er legte in seiner Verhandlung ein umfassendes Geständnis ab und erklärte sich der bezichtigten Taten schuldig.

Am 3. Mai 2010 wurde Kasab der maßgeblichen Beteiligung an den Anschlägen für schuldig befunden. Er habe gemeinsam mit einem Komplizen im Bahnhof Chhatrapati Shivaji Terminus 58 Menschen getötet und 104 verletzt. Als Strafmaß wurde am 6. Mai die Todesstrafe verhängt, die aber noch vom Obersten Gericht Mumbais bestätigt werden muss. Einer der Drahtzieher, David Coleman Headly, wurde im Oktober 2009 auf dem Weg nach Pakistan festgenommen. Headly war nicht direkt an der Ausführung der Anschläge beteiligt, kundschaftete aber auf seinen Reisen nach Mumbai mögliche Ziele aus. Interessant ist darüber hinaus seine Rolle als Informant der amerikanischen Drogenbehörde D.E.A.⁸, die nicht auf Warnungen seiner (sogenannten) Radikalisierung reagierte ...⁹



(David Coleman Headley [Jhrg. 1960], US-Bürger mit intensiven Verbindungen zu Geheimdiensten, kundschaftete die Anschlagziele in Mumbai aus¹⁰.)

Hierzu schreibt treffend Knut Mellenthin (22. 10. 2010, Titel US-Agent war Schlüsselmann beim Massaker von Mumbai)¹¹:

Keine Terroristengruppe ohne Staatsagenten: Das war schon in den 1970er Jahren so, als italienische Neofaschisten sich mit ihrer von einheimischen und ausländischen Diensten gesponserten „Strategie der Spannung“ durchs Land mordeten¹² ...

(Es) ... ist es keine Riesenüberraschung, dass der Mann, der die Schauplätze der Terrorangriffe in Mumbai vom 26. November 2008 ausgekundschaftet hatte, ein Agent der US-amerikanischen Drogenbehörde DEA und möglicherweise auch anderer Dienststellen war. Mindestens zehn bewaffnete Männer hatten in einem der größten Bahnhöfe der indischen Hafenstadt, in einem bei Ausländern beliebten Cafe und in zwei Luxushotels wild um sich geschossen. Einige von ihnen hatten außerdem eine jüdische Einrichtung überfallen. Insgesamt wurden mindestens 166 Menschen getötet, nach manchen Angaben auch mehr. Über 300 wurden verletzt ...

Am 3. Oktober 2009 wurde auf dem O`Hare International Airport von Chicago ein US-Bürger namens David Coleman Headley verhaftet. Der damals 49-Jährige rückte kurz darauf

⁸ Man vergleiche die Rolle der D.E.A. beim Oklahoma-Anschlag (Artikel 719, S. 4; 722, S. 4)

⁹ http://de.wikipedia.org/wiki/Anschl%C3%A4ge_am_26._November_2008_in_Mumbai

¹⁰ <http://www.hintergrund.de/201010221201/globales/terrorismus/us-agent-war-schluesselmann-beim-massaker-von-mumbai.html>

¹¹ <http://www.hintergrund.de/201010221201/globales/terrorismus/us-agent-war-schluesselmann-beim-massaker-von-mumbai.html>

¹² Siehe „Gladio“ (NATO-Geheimarmee): Artikel 621 (S. 2/7), 633 (S. 3-5), 640 (S. 3-5), 644 (S. 3), 712 (S. 5), 713 (S. 2-4), 714, 715 (S. 1/3/9-13), 758-760, 763 (S. 4-6), 764-768, 772-776 und weitere Artikel mit okkulten Verbrechen, denn *Gladio* entspricht IKOCIAM (= Internationale Killerorganisation von CIA & Mossad und anderen Geheimdiensten inkl. „Insider“ von Polizei, Rettungskräften, Militär, usw.)

in den Mittelpunkt der Mumbai-Ermittlungen. Seine Festnahme erfolgte allerdings aufgrund eines Hinweises der britischen Behörden, die Headley mit Anschlagplänen gegen die dänische Zeitung „Jyllands-Posten“ – international bekannt geworden durch die Mohammed-Karikaturen – in Verbindung brachten¹³. Headley, Sohn einer US-Amerikanerin und eines Pakistaners, dessen Beruf überwiegend mit „Diplomat“ angegeben wird, hieß ursprünglich Daood Gilani. Erst am 15. Februar 2006 hatte er in Philadelphia, USA, seinen Namen ändern lassen¹⁴.



(Brennendes Hotel Taj Mahal Palace)

Vermutlich wollte er damit erstens Schwierigkeiten bei Ein- und Ausreisen in die USA vermeiden und zweitens in Indien nicht als Pakistaner oder Moslem erkannt werden. Der späteren Anklage zufolge¹⁵ hatte Headley seit Ende 2005 im Auftrag der militanten pakistanischen Organisation Laschkar-e-Taibabei (s.o.) zahlreichen Reisen nach Indien Örtlichkeiten für mögliche Anschläge ausgekundschaftet und teils fotografiert, teils gefilmt. Zur besseren Tarnung hatte Headley, der seinen Beruf mit „Geschäftsmann“ anzugeben pflegte, in Mumbai sogar ein Büro eingerichtet, das angeblich Indern bei der Ausreise helfen sollte. Die Anklage erwähnt explizit fünf „ausgedehnte“ (extended) Reisen Headleys nach Mumbai: im September 2006, im Februar und September 2007, sowie im April und Juli 2008.

Headley erklärte sich zunächst im Sinne der Anklage für nicht schuldig, legte aber im März ein „volles Geständnis“ ab und begann, mit den US-Behörden zu „kooperieren“.¹⁶ Mit Letzterem ist die Belastung anderer Personen gemeint. Die Washington Post berichtete, unter Berufung auf anonyme Beamte des Justizministeriums, dass Headley einen „Deal“ mit dem Gericht abgeschlossen habe¹⁷. Dieser sichere ihn sowohl vor der Todesstrafe als auch vor einer Auslieferung nach Indien, Pakistan oder Dänemark.¹⁸

¹³ Unter Anmerkung 8 steht: „British tip off led to arrest of US Mumbai suspect David Headley“, Telegraph, 25. November 2009. Näheres zu dem „Dänemark-Komplott“: Press Release des Department of Justice der USA, Zusammenfassung der Anklage gegen Headley und einen angeblichen Komplizen, 14. Januar 2010. http://www.justice.gov/usao/iln/pr/chicago/2010/pr0114_01.pdf

¹⁴ Unter Anmerkung 9 steht: Presse Release des Department of Justice, siehe Anmerkung 8.

¹⁵ Unter Anmerkung 10 steht: Presse Release des Department of Justice, siehe Anmerkung 9.

¹⁶ Unter Anmerkung 11 steht: „US suspect in Mumbai siege, Danish plot to plead guilty“, AFP, 16. März 2010.

¹⁷ Unterm Strich sorgten die übergeordneten (Logen-)Behörden mal wieder dafür, daß ihr Agent „ungeschoren“ davon kommt (vgl. u.a. Warren Anderson in Artikel 838, S. 2; 839, S. 3/4; 840, S. 4; 841, S. 2, 6-8).

¹⁸ Unter Anmerkung 12 steht: „U.S. Citizen David Coleman Headley admits role in Mumbai attacks“, Washington Post, 19. März 2010.

Am 17. Dezember 2009 berichtete die Londoner „Times“ erstmals, dass Headley (– man achte auf die Formulierung –) „ein aus dem Ruder gelaufener amerikanischer Agent“ sei. Er sei den Sicherheitsdiensten der USA erstmals 1997 aufgefallen, als er in New York wegen Heroin schmuggels verhaftet wurde. Er habe eine Strafmilderung erreicht, indem er sich bereit erklärte, als Informant der obersten US-Drogenbehörde Drug Enforcement Agency (DEA)¹⁹ „mit Pakistan verbundene Rauschgiftbanden zu infiltrieren“.²⁰



(Nach dem Terroranschlag: betende indische Kinder)

Seltsam ist, dass die – mittlerweile als sachlich richtig bestätigte – Meldung der „Times“ damals kaum Widerhall in den Mainstream-Medien fand und so sehr in Vergessenheit geriet, dass sie im Oktober des laufenden Jahres als scheinbar ganz neue Erkenntnis präsentiert werden konnte. Im Übrigen behauptete die „Times“ auch, dass Headley sich noch bis zwei Wochen vor den Terrorangriffen in Mumbai aufgehalten habe. Ein solcher Aufenthalt taucht jedoch in der Anklage nicht auf.

In die Headley-Affäre kam erst wieder Bewegung, als „ProPublica“²¹ am 15. Oktober eine ausführliche Story veröffentlichte, von der eine kürzere Fassung auch in der „Washington Post“ erschien.²²

(Fortsetzung folgt.)

¹⁹ Dabei gehören US-Behörden zu den weltweit größten Drogendealern: siehe Artikel 66 (S. 3/4), 265 (S. 2-4), 702 (S. 4/5), 704 (S. 1/2), 786 (S. 5).

²⁰ Unter Anmerkung 13 steht: „Mumbai terror suspect David Headley was 'rogue US secret agent'“, Times, 17. Dezember 2009.

²¹ Unter Anmerkung 14 steht: ProPublica, mit Hauptsitz in Manhattan, stellt sich auf ihrer Website vor als „an independent, non-profit newsroom that produces investigative journalism in the public interest“ mit ethischem und sozialem Anspruch. ProPublica veröffentlicht seit Juni 2008 und wurde im laufenden Jahr mit dem Pulitzer-Preis für „Investigative Reporting“ ausgezeichnet.

²² Unter Anmerkung 15 steht: Sebastian Rotella: „FBI Was Warned Years in Advance of Mumbai Attacker's Terror Ties“, ProPublica, 15. Oktober 2010. Aktualisiert durch denselben Autor: „Scout in Mumbai attacks was DEA informant while in terror camp, authorities sav“, ProPublica, 17. Oktober 2010.